

Die erste Wahl !

wermelskirchen-waehlt-wnk.de

Deshalb am 26. September:



NK



Die Kommunalwahl 1999 "bescherte" Wermelskirchen fast die absolute Mehrheit der CDU. 21 der 44 Ratsmitglieder stellte die CDU. Mit den 4 Kollegen der UWG sowie den 2 der FDP plus dem Bürgermeister wurde dann zunächst das 28 Mann starke "Bürgerliche Lager", nachfolgend "Lager" genannt, geschmiedet. Dieses brach Ende 2003 an der Frage der erneuten Aufstellung von Bürgermeister Heckmann zurecht auseinander. UWG, FDP und das von der CDU abgespaltene Bürgerforum schlossen sich mit der **WNK** im "Zweckbündnis" zusammen, einem Bündnis mit dem Zweck, einen guten Bürgermeister für Wermelskirchen zu finden.

SPD und Bündnisgrüne stellten aufgrund dieser Übermacht der CDU die Arbeit faktisch ein – der Bürgermeister und sein Lager konnten vor lauter Glück über diese bombastische Mehrheit kaum einen klaren Gedanken fassen und zogen es vor, sich zunächst einmal intern zu bekriegen, wobei der CDU-Fraktionsvorsitzende Burghoff dann auf der Strecke blieb.

Da so ein Großteil des Rates entweder überhaupt nicht oder stark mit sich selbst beschäftigt war, ergriff die **WNK** das Zepter des Handelns: in allen Ausschüssen stark vertreten besetzte die **WNK** alle wesentlichen, die Wermelskirchener Bürger bewegenden Politikfelder.

So wurden nahezu 150 Initiativen im Rat durch Anträge, Anfragen oder Anregungen gestartet. Obwohl die

WNK nur über 4 Sitze im Rat verfügt, waren über die Hälfte dieser Initiativen erfolgreich. Natürlich versuchte das "Lager", wo immer möglich, Initiativen der **WNK** abzuschmettern, um dieser den Erfolg nicht zu gönnen – der Nutzen der **WNK**-Initiativen für die Stadt stand bei dieser Vorgehensweise des "Lagers" allerdings nie an dessen erster Stelle.

Es würde den Rahmen dieser Broschüre sprengen, hier alle Initiativen zu dokumentieren. So müssen wir leider eine Auswahl vornehmen, von der wir jedoch hoffen, dass sie zumindest einen Einblick in unsere Arbeit gibt. Die gesamte Liste der Aktivitäten können Sie im Internet unter www.wnk.de stets aktualisiert verfolgen oder wir stellen Sie Ihnen auf Nachfrage gerne zur Verfügung. Hauptbeschäftigung des "Lagers" war es neben der bereits beschriebenen Selbstbeschäftigung, die soeben abgelehnten Vorschläge der **WNK** aufzubereiten und dann als eigene Initiativen wieder einzubringen.

Wermelskirchen steht am 26. September am Scheideweg! Weitere 5 Jahre "Lager" hält die Stadt nicht aus.

Eine Mehrheit der CDU wäre der Todesstoß für die weitere Entwicklung unserer Stadt.

Wählen Sie die Vernunft, die guten Ideen - wählen Sie die **WNK**!

Verhindern sie die Mehrheit des Lagers - wählen Sie die **WNK**! Stellen Sie Bürgermeister Weik eine starke Mehrheit an die Seite - wählen Sie die **WNK**!

Bei der Kommunalwahl am Sonntag dem 26. September haben Sie 4 Stimmen:

1) Stimmzettel für die Wahl des Bürgermeisters am 26. September 2004:

8	Weik, Eric Diplom-Jurist Severinstr.132 50678 Köln	Kennwort: BüFo, FDP, UWG, WNK Einzelbewerber	
---	--	---	--

2) Stimmzettel für die Wahl zum Stadtrat am 26. September 2004

3	Kandidat Beruf Adresse	Wermelskirchener Neue Kommunalpolitik Henning Rehse Rüdiger Bornhold Klaus Hake	WNK
---	-------------------------------------	---	----------------

3) Stimmzettel für die Wahl zum Kreistag am 26. September 2004

5	Kandidat Beruf Adresse	Unabhängige Wählergemeinschaft – Bürger für Bürger - e.V. Thomas Kloth Hubert Hungenberg Henning Rehse	UWG/BfB
---	-------------------------------------	--	--------------------




Im Rheinisch-Bergischen Kreis ist die **WNK** Teil der **UWG/BfB**.
Die **UWG/BfB** im Kreis ist nicht identisch mit der **UWG** in Wermelskirchen.

4) Stimmzettel für die Wahl des Landrats am 26. September 2004

Für diese Wahl haben **WNK** und **UWG/BfB** keinen eigenen Kandidaten aufgestellt.

Die Mannschaft



					
<p>Henning Rehse Chemiker 24.07.1962 Goethestr. 33</p>	<p>Rüdiger Bornhold Chemotechniker 18.03.1941 Bremen 13</p>	<p>Klaus Hake Drogist i. R. 20.09.1935 Schillerstr.4</p>	<p>Dirk Wartmann selbst. Bauzeichner 09.05.1968 Mühlenstr. 74</p>	<p>Norbert Kellner Wasserwerksleiter 17.06.1956 Joseph-Haydn-Str. 30b</p>	<p>Helmut Hauda Diplom-Ingenieur 09.11.1949 Untere Sternstr. 23</p>
					
<p>Jan Paas Gärtnormeister 20.01.1960 Wickhausen 32</p>	<p>Bettina Bernhard kaufm. Angestellte 23.09.1960 Schillerstr.63</p>	<p>Hans-Joachim Geiser Architekt 11.09.1961 Stumpf 10</p>	<p>Gerd Weitmann Industrie Kaufmann 20.11.1970 Andreasstr. 24</p>	<p>Klaus Brosze DV-Kaufmann 03.09.1955 Wolfhagener Str. 80b</p>	<p>Bernd Günther selbst. Kaufmann 10.11.1959 Altstraße 20</p>
					
<p>Inge Sondermann Hausfrau 18.06.1934 Schwarze Delle 14</p>	<p>Hans Hermann Jaeger Programmierer 01.07.1943 Am Hasselbusch 10</p>	<p>Thomas Flanhardt kaufm. Angestellter 09.02.1957 Heideweg 36</p>	<p>Ralf Schneider Repräsentant 21.01.1966 Hügelstr. 9</p>	<p>Stefan Kind Sozialvers.fachangestellter 21.12.1972 Luisenstr. 30</p>	<p>Klaus Frowein Dachdeckermeister 16.07.1957 Eipringhausen 80</p>
					
<p>Meik Lewalski selbst. Dachdecker 09.11.1967 In der Brache 17</p>	<p>Stephanie Wartmann Rechtsanwaltsfachangest. 04.08.1972 Mühlenstr. 74</p>	<p>Anja Weitmann Rechtsanwältin 21.07.1970 Andreasstr.24</p>	<p>Ralf Zeuner selbst. Kaufmann 27.09.1957 Mozartstr. 3d</p>	<p>Bernd Varga Rechtsanwalt 02.07.1950 Thomas-Mann-Str. 26</p>	<p>Niemz, Volker selbst. Gartenbauer 11.12.1960 Engerfeld 3</p>

Bau der B 51n

Was viele Wermelskirchener trotz vorliegender Baugenehmigung immer noch nicht geglaubt hatten, ist tatsächlich eingetreten: die B 51n ist in Bau und weite Teile sind schon fertiggestellt:



Es sei in Erinnerung gerufen, dass es Bürgermeister Niehaves war, der in seiner Amtszeit von 1995 bis 1999 die B51n zum Top-Thema machte und hierbei in vorderster Front auf die **WVK** zählen konnte.

WVK-Mitglied Helmut Hauda gehörte zu den Gründern der Bürgerinitiative "B51n – jetzt" und brachte gemeinsam mit der **WVK** die Idee zur Großdemonstration ein.

Die Landesregierung musste überzeugt werden, dass die B51n in der Tat einen erheblichen Beitrag zur Verbesserung der Lebensqualität in der Innenstadt beiträgt.

In diesem Zusammenhang wollte das Land allerdings auch Taten seitens der Stadt sehen. Ein integriertes Verkehrskonzept wurde gegen den erbitterten Widerstand der CDU beschlossen, die sogar versuchte, Teile davon in einem (letztendlich gescheiterten) Bürgerbegehren zu kippen.

Erst nachdem die Landesregierung sah, dass die auch von der **WVK** mitgetragene Verkehrspolitik in Wermelskirchen umgesetzt wurde, erteilte sie die Baugenehmigung für die B51n und die für den Bau erforderlichen Gelder wurden zur Verfügung gestellt.

Bedauerlicherweise hat die CDU in den vergangenen Jahren Teile dieser Verkehrspolitik wieder über Bord geworfen und trägt so die Verantwortung für viele verkehrspolitische Ärgernisse in der Stadt.

Anbindung OBI 2000 und EKZ

Vier Jahre lang hat die **WVK** "dicke Bretter" bei diesem Projekt gebohrt.

Grundforderung der **WVK** war es, OBI 2000 und EKZ über einen Teil der Autobahnauffahrt zu erschließen, damit Staus und Belastungen in den Wohngebieten Viktoriastraße und Friedrichstraße der Vergangenheit angehören und die Kunden OBI und EKZ künftig problemlos erreichen.

Insbesondere die CDU verzögerte die Umsetzung dieser **WVK**-Idee mit allen ihr zur Verfügung stehenden Mitteln – und stellte Konkurrenzdenken vor das Allgemeinwohl.

Nunmehr sind alle erforderlichen Pläne beschlossen, alle Vereinbarungen hierzu getroffen: die Erschließung von OBI und EKZ erfolgt exakt in der Weise, wie sie die **WVK** bereits vor Jahren gefordert hatte.



(Teil-)Sperrung der Innenstadt zu besonderen Anlässen

Den unermüdlichen Anträgen und Anfragen der **WNK** ist es zu verdanken, dass die Wermelskirchener Bürger zu bestimmten Anlässen mehr Platz zum Feiern in Wermelskirchen bekommen haben. So wird die Innenstadt zu Anlässen wie der Kirmes, Das Fest oder Wermelskirchen à la Carte teilweise gesperrt.



Sommerkirmes 2003



Durchstich Taubengasse

Auch in der Innenstadt hat sich einiges getan. Über 5 Jahre ließ die **WNK** auch bei diesem Thema nicht locker und half durch zahlreiche Gespräche im Rahmen der komplizierten Grundstücks- und Eigentumssituation, dass der Durchstich Taubengasse jetzt realisiert ist:



Beseitigung von "Schandflecken" in der Stadt

Jahrzehntlang war die Neuschäferhöhe DER Schandfleck in der Stadt:



In über Jahre dauernden Gesprächen mit Eigentümern und Investoren gelang es der **WNK**, den heutigen zufriedenstellenden Zustand zu erreichen:



Der **WNK** gelang es mit Hilfe der Bauverwaltung und eines Investors, eine ansprechende Bebauung dort anzusiedeln:

Auch der ehemalige Friseursalon an der Berliner-Straße war nicht gerade eine Augenweide:



Verkehrssicherheit

Auf Initiative der **WNK** wurde vieles zur Verbesserung der Verkehrssicherheit erreicht:

Marode Überquerungshilfen wie hier in der Schillerstraße wurden ersetzt:



Die **WNK** setzte beim Rheinisch-Bergischen Kreis durch, dass im Wüstenhof in die unfallträchtige Kreisstraße eine Überquerungshilfe eingebaut wurde.

Auch an die Motorradfahrer wurde gedacht:

so wurden entlang der beliebten aber gefährlichen K18 der Schutz für Motorradfahrer an den Leitplanken durch Prallkörper aus Schaumstoff verbessert:



Sicherer Schulweg

Auch im Hinblick auf die Schulwegsicherung wurden Verbesserungen erzielt.



Der provisorische Gehweg am Unterweg wurde ausgebaut:



Runter vom Gas!

Auf Antrag der **WNK** wurden mobile Geschwindigkeits-Anzeigergeräte angeschafft, um die Autofahrer zu angepasster Fahrweise anzuhalten:

Ähnlichen Effekt haben die von der **WNK** veranlassten "Tempo-Piktogramme":



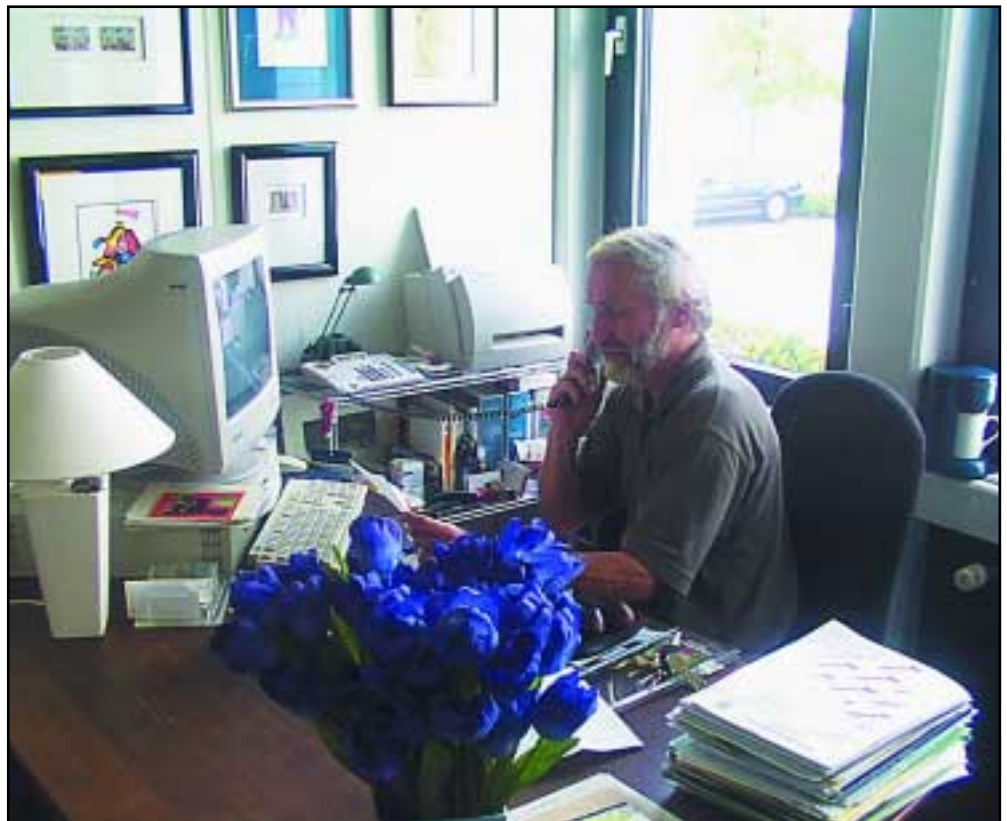
Serviceverbesserung

Auf Wunsch der **W NK** richtet die Sparkasse auch in Dhünn einen Geldautomaten ein:



City-Management

Stadtmarketing und City-Management führen in Wermelskirchen außerhalb von Sonntagsreden noch ein stiefmütterliches Dasein. Die **W NK** konnte zumindest durchsetzen, dass City-Manager Maximilian Fresen ein seiner wichtigen Tätigkeit entsprechendes Büro an herausgehobener Stelle im Rathaus bekommt:



Zerstörung, Unordnung und Müll sind der **WNK** ein Dorn im Auge. Daher forderte die **WNK** die Stadt-

verwaltung auf, gemeinsam mit dem Eigentümer der Marktpassage, dort die Müllsituation zu ordnen:



Auch der Brunnen an der Karl-Leverkus-Straße bot ein Bild des Jammers:



Auf Bitten der Verwaltung richtete die Verwaltung den Brunnen zumindest notdürftig und funktionsfähig her:

Für die Bürgerhäuser Eich 6/8 wurde auf Antrag der **WNK** ein stufenweises Renovierungskonzept beschlossen und Teile daraus bereits realisiert:



Leider schaffte es die Verwaltung bislang nicht, der Beseitigung überall sprießender „Wildkräuter“ zufriedenstellend Herr zu werden.



Skaterhalle im alten Güterbahnhof

Die Schaffung von dauerhaften Räumlichkeiten für die Skater hatte für weite Teile von Verwaltung und Politik lange Zeit keine Priorität.

Die **WNK** setzte bei diesem Thema stets nach. Nun konnten die Jugendlichen "ihre" Skaterhalle im alten Güterbahnhof in Betrieb nehmen.

Braunsberg

Auch für die Realisierung des Jugendtreffs Braunsberg machte sich die **WNK** stark:



Jörgensgasse

Der Kinderspielplatz an der Jörgensgasse wurde von den Kindern so gut angenommen, dass aufgrund der fehlenden Begrünung und des dadurch die Nachbarn beeinträchtigenden Lärmpegels fast schon seine Schließung drohte.

Der **WNK** gelang es hier, einen Kompromiss zu finden, der den Kindern und den Nachbarn gerecht wird:



Eifgen

Seit Jahren ist bekannt, dass die Sportplatzsituation in Wermelskirchen ungenügend ist.

Die **WNK** hat durchgesetzt, dass auf der Brachfläche zwischen den beiden Sportplätzen im Eifgen eine weitere Kleinspielfläche gebaut wird, die insbesondere von den jüngeren Jahrgängen intensiv genutzt wird:



Hufer Bach

Der Schutz der Umwelt beeinflusst die **WNK** in allen Bereichen ihres politischen Handelns.

So wird die **WNK** aktiv, wenn unsere Umwelt erkennbar gefährdet ist wie hier der Hufer Bach in Kallenberg.

Der Hinweis auf diesen Missstand kam vom örtlichen Jagdpächter Klaus Hake.



Nicht alle Dinge konnte die **WNK** in die Richtung bewegen, die ihren Vorstellungen entsprach und die den Wermelskirchener Bürgern genutzt hätten.

2003 flatterte den Wermelskirchener Bürger erstmals unter diesem Logo die Wasserrechnung ins Haus – mit



einer drastischen Erhöhung des Grundpreises.

Bis zum Verkauf der Stadtwerke gehörte die **WNK** dem Aufsichtsrat der Stadtwerke noch an und

begleitete deren Geschäftspolitik im Sinne der Bürger durchaus kritisch und konstruktiv.

Diese Kritik und vor allem der warnende Zeigefinger des **WNK**-Vertreters hinsichtlich des Zusammengehens der Stadtwerke mit der BEW war wohl auch der Grund, dass die **WNK** im Aufsichtsrat der BEW, trotzdem die **WNK** einen Kandidaten zur Wahl gestellt hatte, nicht mehr vertreten ist.

Insofern trägt die **WNK** für die Geschäftspolitik der BEW keinerlei Verantwortung.

Seit Jahren befand sich an der Kreuzung Friedhofstraße/Wustbacher-Straße ein schöner begrünter Kreisverkehr. Niemand störte sich an ihm, niemanden behinderte er.

Irgendwann kam jemand - wer auch immer - auf die Idee, diesen Kreisel durch eine hässliche gepflasterte



Fläche zu ersetzen. Die Verwaltung setzte diesen Vorschlag sofort um, ohne die Politik hieran zu beteiligen.

Die Kosten für diesen völlig sinnlosen Umbau beliefen sich auf 4.246,90 Euro -

Geld, das anderswo sicherlich sinnvoller ausgegeben wäre.

Weitere Punkte, bei denen die von CDU und SPD angeführte Ratsmehrheit den Vorstellungen der **WNK** nicht folgte:

- Bezuschussung der Umzugskosten für das Kinderheim: hier fühlten sich die CDU- und SPD-Mitglieder von Stadtrat und Kreistag nicht zuständig, dem Kinderheim bei seiner schwierigen, von der Politik verursachten Lage zu helfen.
- Verkauf von Grundstücken der alten Bahntrasse an Wermelskirchener Gewerbetreibende: keine Zustimmung von der Ratsmehrheit – die träumt weiter von der Wiederinbetriebnahme der Bahnlinie von Wermelskirchen bis Lennep und lässt Wermelskirchener Unternehmer hängen!!!
- Ein mit der Bevölkerung gemeinsam erarbeitetes Verkehrskonzept, um den Markt zu einem größtenteils verkehrsberuhigten Herz der Stadt umzugestalten, wurde abgelehnt.

- Die Ratsmehrheit hatte nicht den Mut, den Verkehrsversuch "Kreisverkehr" an der Kreuzung Dabringhauser-Straße/



Eich durchzuführen, um so die täglichen Staus zu minimieren.

- Gegen den erklärten Willen der Anwohner, des Seniorenheims sowie des Behindertenheims beschloss die Ratsmehrheit aus CDU und SPD, angeführt vom Bürgermeister im ehemaligen Kinderheim, Am Vogelsang Asylbewerber unterzubringen, anstatt alternative Standorte zu erhalten bzw. neu zu realisieren. Durch die notwendige Unterbringung der Pestalozzischule dort für die Dauer von 2 Jahren hat sich diese Fehlentscheidung von CDU und SPD glücklicherweise erledigt.

Wenn Sie, die Bürger Wermelskirchens, zukünftig solche Flops verhindern wollen, tun Sie dies am besten mit Ihrer Stimme für die **WNK** bei der Kommunalwahl am 26. September.

Geben Sie uns eine deutliche Mehrheit, und wir sorgen für klare Verhältnisse.

Zur Kommunalwahl 1999 hatte die **WNK** ein anspruchsvolles Programm vorgelegt, das die Positionen, Forderungen, Planungen und Aktivitäten der **WNK** zu den verschiedensten Politikfeldern in Wermelskirchen aufgezeichnet hat.

Nach nunmehr fast 5 Jahren ist es an der Zeit, Bilanz zu ziehen, was geleistet wurde und was noch nicht umgesetzt werden konnte.

Die nicht umgesetzten Punkte wurden von der **WNK** im Zuge der Erarbeitung des neuen kommunalpolitischen Programms auf ihre Aktualität hin überprüft, fortgeschrieben oder verworfen sowie neue Punkte aufgenommen.

Im folgenden soll aber auch anhand von Auszügen des alten Programms dargestellt werden, welche Punkte in den vergangenen 5 Jahren umgesetzt wurden. Die **WNK** legt hierbei großen Wert auf die Feststellung, dass die Punkte gemeinschaftlich mit der Verwaltung und den anderen Fraktionen des Rates umgesetzt wurden – die **WNK** erhebt nicht den Anspruch, allein für die Umsetzung vieler Punkte verantwortlich zu sein. Nichtsdestotrotz erlaubt sich die **WNK** jedoch den Hinweis, dass viele Punkte aufgrund des hartnäckigen Nachsetzens der **WNK** unter Überwindung vieler Widerstände realisiert wurden:

Ausweisung der Gewerbegebiete:

- Ostringhausen
- EKZ/Hinter dem Hofe (OBI 2000)
- Erweiterung Höferhof

Diese Gewerbegebiete befinden sich in der Vermarktung bzw. Realisierung. Im Zuge der Ausweisung der Gewerbefläche "EKZ/Hinter dem Hofe (OBI 2000)" wird auch die seitens der WNK stets forcierte Anbindung des EKZ über die alte Autobahnauffahrt realisiert werden und so die Wohngebiete Viktoria-, Friedrich- und Karolinenstraße deutlich entlastet.

Ausweisung der Wohnbauflächen:

- Hilfringhausen
- Solarsiedlung Pohlhausen
- Unterstraße (Lückenschlüsse)
- Auf dem Kamp (1. Abschnitt leider ohne Erschließung von der L101 aus)

Diese Wohngebiete befinden sich in der Realisierung.

- Beibehaltung der Wohnungsbauförderung durch die Gewährung von Erbbaurechten

Die **WNK** hat sämtlichen seitens der Stadtverwaltung vorgelegten Erbbaurechten zugestimmt.

- Attraktive Gestaltung des Loches-Platzes, des Firmengeländes Rhombus-Rollen wie auch des ehemaligen (Güter-) Bahnhofbereichs, sofern dieser nicht wieder für Zwecke des Bahnbetriebs genutzt wird.

Die Bebauung des Loches-Platzes hat sich durch die Fehlentscheidung von Rat und Bürgermeister, den Investor GFI mit der Realisierung zu betrauen, verzögert; im Bereich des Bahnhofs wurden Lebensmittelmärkte erweitert bzw. werden neu errichtet.

- Schnellstmögliche Ausschreibung, Bau und Inbetriebnahme der B51n (falls möglich, auch in Teilstücken, um zu einer schnellstmöglichen Entlastung der Innenstadt zu kommen)

Die B51n ist in Bau und wird 2005 fertiggestellt. Teilabschnitte wurden bereits dem Verkehr übergeben.

- Sperrung der Innenstadt zu Anlässen wie Kirmes, Weihnachtsmarkt, Stadtfesten etc.

Die von der WNK erstmals zur Kirmes 1999 durchgesetzte (Teil-)sperrung der Innenstadt wurde auf "Das Fest" und "Wermelskirchen à la Carte" ausgedehnt.

- Umsetzung des Verkehrskonzeptes Markt mit dem Bau des Durchstichs Taubengasse und der Errichtung der dort geplanten Parkmöglichkeiten

Der Durchstich Taubengasse wurde fertiggestellt, betreffs der gesamten Neuordnung des Bereichs Taubengasse besteht noch Handlungsbedarf. Im Bereich Markt wird die WNK nach Fertigstellung der B51n erneut ihre mit den Anwohnern erarbeiteten Vorstellungen einbringen.

- Umbau des ÖPNV von den bisherigen, unflexiblen und teuren Systemen hin zu kostengünstigeren, flexibleren und intelligenten Systemen wie Bürgerbus, City-Bus, Ruf-Bus, Ausweitung des AST etc.

Die WNK hat sowohl die Aktivitäten des Bürgerbusvereins, die Ausweitung des Anrufsammeltaxis (AST) als auch Optimierungsvorschläge des Kreises unterstützt.

- Kostengünstigste Entwässerung der Außenbereiche unter Einsatz alternativer Entwässerungssysteme, wo dies sinnvoll ist

Zahlreiche Außenbereiche wurden von der Pflicht zur zentralen Abwasserbeseitigung befreit.

Mit dem Wupperverband wurde der Abwasserplan "Große Dhünntalsperre" abgeschlossen und umgesetzt.

- Unterstützung der Arbeit des Tierheims am Ascheberg sowie des Tierschutzvereins

Trotz der bisweilen recht eigenwilligen Praktiken der Tierheimleitung hat sich die **WNK** im Sinne des Tierschutzes stets für die Beibehaltung des städtischen Zuschusses zugunsten des Tierheims eingesetzt und diesen auch durchgesetzt.

- Errichtung eines Mehrgenerationenhauses, sofern hierfür ein Investor bzw. Träger in absehbarer Zeit gefunden wird

Die **WNK** hat dem städtischen Zuschuss in Höhe von 50.000 Euro zur Förderung des Mehrgenerationenhauses zugestimmt. Mit dem Bau des Hauses wurde zwischenzeitlich begonnen.

- Unterstützung der Arbeit des Kinderheims Am Vogelssang

Die **WNK** hat gegen die Kündigung des Mietvertrages seitens des Rheinisch-Bergischen Kreises massiv Widerstand geleistet. Mittlerweile konnte das Kinderheim ein dezentrales und pädagogisch modernes Unterbringungskonzept umsetzen.

- Bau einer attraktiven Skaterfläche

Die Skaterfläche am Bahnhof ist mittlerweile von den Jugendlichen in Betrieb genommen worden.

- schrittweise Instandsetzung und Verbesserung der Kinderspielplätze

Die **WNK** hat sich erfolgreich für den Erhalt bzw. gegen die Einschränkung der Nutzung des Kinderspielplatzes an der Jörgensgasse eingesetzt.

- Weiterentwicklung des kulturellen Angebots in der Kattwinkel'schen Fabrik

Die Privatisierung des Cafés in der Kattwinkel'schen Fabrik wurde von der **WNK** intensiv unterstützt, um dadurch mehr finanzielle Ressourcen für die inhaltlichen Arbeitsfelder der Katt zu erreichen.

- Bau des dritten Sportplatzes für die Kernstadt Wermelskirchen zur entscheidenden Verbesserung der Trainingssituation der balltreibenden Vereine

Da der Bau eines dritten Sportplatzes aus verschiedensten Gründen nicht realisierbar war und ist, hat sich die **WNK** für den Bau des Kleinspielfeldes im Eifgenstadion eingesetzt.

- Überprüfung und Optimierung der Belegungspläne der Sporthallen zur Verbesserung der Situation der die Hallen nutzenden Vereine und Initiativen

In die Vergabe und Nutzungszeiten der Sporthallen und -plätze wurde mehr Transparenz gebracht und damit die Nutzungsmöglichkeiten sowie die Kommunikation unter den Vereinen optimiert.

- Prüfung der Privatisierung der Freibäder

Durch den enormen Arbeitseinsatz des Fördervereins konnte die Öffnung des Freibades in Dabringhausen sichergestellt werden.

Durch die Verpachtung des Freibades in Dhünn an eine private Betreibergesellschaft konnte auch dieses Bad in 2003 wieder eröffnet werden.

Die **WNK** unterstützt beide Aktivitäten nachhaltig.

Das aktuelle Programm der **WNK** für die Jahre 2004 bis 2009 senden wir Ihnen auf Anfrage gerne zu. Sie finden es im Internet unter:

www.wnk.de

Impressum

Herausgeber: WNK-Bürgergemeinschaft,
c/o Bettina Bernhard, Schillerstraße 63,
42929 Wermelskirchen, Telefon: 01 70 / 8 65 22 24

Verantwortlicher Redakteur: Henning Rehse, Goethestraße 33,
42929 Wermelskirchen, Telefon: 0 21 96 / 39 33 Q

Redaktion: Bettina Bernhard, Rüdiger Bornhold, Klaus Brosze,
Bernd Günther, Helmut Hauda, Jan Paas, Henning Rehse,
Ralf Schneider, Bernd Varga, Dirk Wartmann

Satz und Layout: print & neue medien, J. Wilhelm, Remscheid

Druck: Druckerei Koch, Remscheid
Auflage: 16.500

Ehrlichkeit.

**SIE entscheiden
am 26.09.2004
mit Ihrer Stimme!**

Eric Weik

**Ihr Bürgermeister-Kandidat von
Bürgerforum, FDP, UWG und WNK.**

**Wermelskirchen
wählt
Weik**



E-Mail: eric.weik@wermelskirchener.net · Homepage: www.wermelskirchen-waehlt-weik.de